

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 08. März 2005

Ort: Otto-Melchert-Haus, Travemünde
Beginn: 19:30 Uhr
Protokoll: RA Ulrich Krause

Anwesenheit: Der Vorstand, bestehend aus dem 1. Vorsitzenden Richard Schrader, dem 2. Vorsitzenden Henning Biermann, dem Schriftführer Ulrich Krause, dem Schatzmeister Sven Nagrodzki, den Beisitzern Sigrid Sell, Renate Susemihl und Rudolf Lichtenhagen sowie 57 Mitglieder und zahlreiche nicht stimmberechtigte Gäste.

TOP 1: Begrüßung der Mitglieder und Gäste

Der 1. Vorsitzende begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste, insbesondere begrüßt er Herrn Direktor Wischmeier, den Präsidenten der Muttergesellschaft sowie das Ehrenmitglied Herrn Wieck und die anwesenden Bürgerpreisträger sowie die Vertreter der Presse.

Er stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Er dankt dem anwesenden Herrn Splettstößer für einen Fernseher, den die Firma Splettstößer in einem vom GVT betreuten Notfall gestiftet hatte. Auch den Firmen Elektro Stasch GmbH und Lüders GmbH dankt der 1. Vorsitzende bei dieser Gelegenheit ausdrücklich für die kostenlose Wartung und Instandhaltung des Vereinsheimes. Die beiden Firmen verzichten seit längerer Zeit für erbrachte Dienstleistungen auf Bezahlung.

TOP 2: Gedenken an die im Jahre 2004 verstorbenen Mitglieder

Die Jahreshauptversammlung gedenkt der im Jahre 2004 verstorbenen Mitglieder des Vereins. Dem Verein wurden folgende Sterbefälle bekannt: Elsa Meden, John Ihde, Rudolf Tetzner, Hildegard Lorenz, Holger Hansen, Friedrich Endlich, Lieselofte Voß, Gertrud Loeck, Helmut Thorn und Dietrich Fey.

TOP 3: Überreichung des Travemünder Bürgerpreises 2005

Der 1. Vorsitzende verleiht unter großem Beifall der Anwesenden den Bürgerpreis des Jahres 2005 an Frau Brigitte Braasch für ihr langjähriges und beispielhaftes Engagement in zahlreichen ehrenamtlichen Funktionen in Vereinen und Verbänden, im Kirchenvorstand der St. Lorenz Kirchengemeinde, in der Jugendarbeit, der Seniorenarbeit, im Verein Haus der Jugend e.V.. Der lebhafteste Beifall aller Anwesenden zeigt, daß Frau Braasch und ihr Engagement niemandem besonders vorgestellt werden muß. Mit ihr erhält eine seit Jahren für den Ort tätige und engagierte Frau eine hochverdiente Auszeichnung.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der JHV 2004 und außerordentlichen Mitgliederversammlung 2004

Die Protokolle der Jahreshauptversammlung vom 09.03.2004 und der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 19.10.2004 - jeweils wie veröffentlicht in „Unser Travemünde“ - werden von der Jahreshauptversammlung einstimmig genehmigt.

TOP 5: Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Der 1. Vorsitzende berichtet über die Vorstandstätigkeit im vergangenen Geschäftsjahr, im wesentlichen zu folgenden Punkten:

Der 1. Vorsitzende berichtete, daß das vergangene Jahr stand vor allem unter dem Vorzeichen des geplanten Erwerbes des ehemaligen Gesellschaftshauses durch den GVT gestanden habe,

nicht nur zum Zweck der Errichtung eines Heimatmuseums durch den Heimatverein, aber doch vorrangig aus diesem Anlaß. Hiervon werde später in der Tagesordnung noch die Rede sein. An dieser Stelle wolle er daher vielmehr das sonst Berichtenswerte aus dem vergangenen Jahr mitteilen:

Wie schon auf der Jahreshauptversammlung 2004 geschildert, habe sich der Vorstand nach der Etablierung des Ortsrates im Jahr 2002 aus dem vorpolitischen Raum zurückgezogen zugunsten eines wieder verstärkt karitativen und jugendpflegerischen Engagements. In diesem Zusammenhang sei auch Verbindung aufgenommen worden mit Sozialträgern in Travemünde mit dem Ziel der besseren Abstimmung von sozialen Förderungstätigkeiten dieser Einrichtungen, damit Mittel zweckgerichteter ausgegeben und Interessen gebündelt werden können.

Ähnliche Gespräche des Vorstandes mit den örtlichen Schulleitern hätten bereits vor der letzten ordentlichen Jahreshauptversammlung stattgefunden. Ergebnisse habe dies aber erst im Berichtszeitraum gezeitigt. So sei in der Folge dieser Gespräche insbesondere an der Steenkamp Schule ein Projekt zur Hausaufgabenbetreuung initiiert worden, für das der GVT zunächst für einen Zeitraum von einem Jahr die Finanzierung übernommen habe. Zwischenzeitlich sei dieses Projekt aber von der Steenkampschule wieder beendet, nicht verbrauchte Fördermittel an den GVT rückerstattet worden. Es habe sich herausgestellt, daß nach anfangs durchaus bemerkenswerter Frequentierung die Teilnahme merklich nachließ. Es habe festgestellt werden müssen, daß die Teilnehmerzahlen den finanziellen Aufwand nicht rechtfertigten.

Natürlich - so der 1. Vorsitzende weiter - habe der Vorstand aber auch im vergangenen Jahr die schon traditionellen weiteren Veranstaltungen durchgeführt bzw. an größeren Veranstaltungen teilgenommen, so etwa mit dem Bücherstand auf dem St.-Lorenz-Markt und auf dem von der Handwerkergemeinschaft durchgeführten Nikolausmarkt erfreuliche Erlöse erzielt. Weniger erfolgreich seien die vorweihnachtlichen Bücherverkäufe im Otto-Melchert-Haus gewesen, die deshalb künftig eingestellt werden sollten. Weiter sei auch in 2004 wieder unser Herbstausflug durchgeführt worden. Der Andrang sei groß, die Stimmung gut gewesen, wie alle Berichte zeigten, und sicherlich werde die Veranstaltung auch im diesjährigen Kalender wieder ihren Platz finden. Und auch in 2004 habe wieder der traditionelle Adventskaffee veranstaltet werden können. Wie schon in den Vorjahren sei die Teilnahme wieder rege und auch erfreulicherweise die Spendenbereitschaft groß gewesen, so daß wir unseren älteren Mitbürgern und Mitgliedern einen schönen Adventsnachmittag in festlicher Atmosphäre bereiten konnten. Für Gesprächsstoff habe eine etwas provokante Aufführung der Steenkampschule gesorgt. Die Veranstaltungsreihe „Kaffee und mehr“ läuft weiterhin und hat sich gut etabliert, nunmehr seit bereits über 2 Jahren unter der Regie von Rudolf Lichtenhagen, der sich auch weiterhin stets dankbar für Themenvorschläge zeige.

Wie jedes Jahr, so habe der GVT auch in 2004 wieder zahlreiche Projekte vor Ort unterstützt, nur beispielhaft seien einige dieser Projekte herausgegriffen:

So habe der GVT mit den Travemünder KIWANIS-Damen und LIONS-Herren zu gleichen Teilen die Kosten der notwendigen Reparatur des Mannschaftstransporters der Travemünder Freiwilligen Feuerwehr übernommen, nachdem sich der Stadtfeuerwehverband nicht in der Lage oder willens zeigte, dieses vor allem für den Transport der Jugendfeuerwehr und als Einsatzleitwagen eingesetzte Fahrzeug reparieren zu lassen. Die Reparatur sei von der Fa. TRAVAG durchgeführt worden, die den drei beteiligten Clubs ihrerseits preislich sehr weit entgegengekommen sei, was an dieser Stelle auch einmal mit Dank erwähnt werden sollte. Im

Rahmen des in der Tagesordnung folgenden Kassenberichtes, thematisch aber in den Vorstandsbericht gehörig, wurde die Information nachgetragen, daß die Freiwillige Feuerwehr vom Vorstand des GVT darüber hinaus auch bei der Anschaffung des neuen Einsatzbootes finanziell kräftig unterstützt worden sei.

Der Vorstand habe weiter bewilligt einen Zuschuß von € 500,00 für die Druck- legungskosten eines Heftes über Travemünde aus der Schriftreihe des Archivs der Hansestadt Lübeck. In dieser Beteiligung an den Druckkosten habe der Vorstand einen Beitrag zum Satzungsziel der Heimatpflege gesehen, denn ohne unsere finanzielle Beteiligung hätte dieses Heft nicht erscheinen können.

Der Vorstand habe weiter einen Zuschuß von € 2.000,00 je Schuljahr für die Einführung des Englischunterrichtes bereits ab Klasse 2 in der Grundschule am Steenkamp gewährt. Die Schule erhalte vom Schulträger nicht die hierfür erforderlichen Mittel, hoffe aber, mit diesem Angebot ihr Schulprofil zu stärken und den Fortbestand der Grundschule am Steenkamp zu sichern.

Und auch in Einzelfällen habe der Verein geholfen, wo nötig und möglich. So solle die Steenkampschule unterstützt werden durch Finanzierung einer notwendigen Lerntherapie für einen Schüler. Einzelheiten wollte der 1. Vorsitzende wegen der in derartigen Fällen gebotenen Vertraulichkeit und Diskretion nicht näher ausbreiten. Der Vorstand habe sich aber durch Gespräche mit der Schulleitung, der Klassenlehrerin und dem Therapeuten vom Sinn und der Notwendigkeit dieser Therapie überzeugen lassen, gleichwohl aber zunächst einmal nur die ersten zehn Stunden bewilligt, danach werde der erste Zwischenbericht des Therapeuten erwartet, der ergeben werde, ob die Fortführung der Therapie überhaupt Sinn ergebe. Sollte dieser Zwischenbericht positiv ausfallen, wäre die Therapie fortzuführen. Hierfür habe der Vorstand quasi prophylaktisch einen Jahresbetrag von maximal € 1.500,00, mithin für 100 Stunden, bewilligt, sich aber dafür als Bedingung regelmäßige Zwischenberichte durch den Therapeuten ausbedungen.

Der 1. Vorsitzende brachte zum Ausdruck, daß im Verein diskutiert werden möge, ob derartige Beträge für Hilfeleistung in einem Einzelschicksal durch den Verein aufgewandt werden sollten, und der Vorstand wünsche sich eine lebhaft Diskussion des Vereines hierüber. Aber für diesen entschiedenen Einzelfall habe der Vorstand eine Entscheidung treffen müssen, und die sei wie dargestellt ausgefallen - dies mit der Überlegung, daß hier einem jungen Menschen ein Weg geebnet, ja erst geöffnet werden könne, der ihm sonst mangels eines relativ kleinen Geldbetrages, den aber eben weder seine Eltern noch die öffentliche Hand aufbringen könnten, verschlossen bliebe. Ohne diese Lerntherapie wäre eine sehr trostlose Schulkarriere und danach - man möge sich nichts vormachen - ein Leben ohne allzu viele Chancen programmiert.

Zum Bericht des Vorstandes gab es aus dem Plenum keine Fragen oder Anmerkungen.

TOP 6: Kassenbericht

Der Schatzmeister legte den Kassenbericht des Gemeinnützigen Vereins Travemünde vor. Das Anlagevermögen und Umlaufvermögen haben sich per saldo nur unwesentlich verändert, besorgniserregend ist jedoch der Rückgang der Beitragseinnahmen um knapp E 400,00, was einer rückläufigen Mitgliederentwicklung geschuldet ist. Auf Vorjahresniveau bewegten sich die Weihnachtsspenden mit € 5.862,00 im Jahre 2004. Die allgemeinen Spenden waren im Verhältnis zum Vorjahr um knapp € 3.000,00 geringer ausgefallen, wobei zu berücksichtigen ist, daß im vergangenen Jahr eine besondere Spende in beträchtlicher Höhe von der Nestle-

Firmengruppe verbucht werden konnte, was selbstverständlich nicht in jedem Jahr zu erwarten ist. Die Zinseinnahmen bewegen sich erfreulicherweise ebenfalls mit € 14.360,86 auf Vorjahresniveau. Bemerkenswert ist ein Erlös der Bücherstube von € 2.722,84 in 2004, was beinahe eine Verdoppelung des letztjährigen Erlöses bedeutet.

Die hiervon getätigten Aufwendungen für Spenden, Weihnachtshilfen und Raum- bzw. Energiekosten für das Vereinsheim bewegen sich im Wesentlichen auf Vorjahresniveau. Die Kosten für „Unser Travemünde“ fallen im Jahre 2004 mit lediglich € 336,40 ungewöhnlich gering aus, was aber daran liegt, daß die Rechnung für diese Publikation dem Schatzmeister erst im Jahre 2005 zuzuging, so daß sich diese Position lediglich in das nächste Buchhaltungsjahr verlagert.

Sodann stellt der Schatzmeister die Bilanz des Minna-Rubin-Fonds vor, aus dem im Jahre 2004 Zinseinnahmen von € 13.607,38 erlangt werden konnten. Zusammen mit einem verbliebenen Guthabenbetrag aus dem Vorjahr konnten in 2004 daher € 16.524,60 in das Vereinsvermögen des GVT überführt werden, ohne daß der Vermögensstock selbst angegriffen werden mußte. Per saldo beläuft sich das gesamte Vereinsvermögen einschließlich des Vereinsvermögens, des Minna-Rubin-Fonds sowie des in 2004 aufgelösten Sonderfonds Nicolausmarkt auf insgesamt € 622.779,52, was im Verhältnis zum Vorjahr einer Steigerung von € 7.280,78 entspricht.

Zum Kassenbericht gibt es keine Wortmeldungen.

Der 1. Vorsitzende stellt den Freistellungsbescheid für die Jahre 2001 bis 2003 vor und dankt dem Steuerberaterbüro Biermann für die erfolgreichen Bemühungen auch für diese Jahre wiederum die Freistellung vom Finanzamt erhalten zu haben.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Für die Kassenprüfer berichtete Herr Rogge, daß Kasse, Unterlagen und Bestände sowohl des Vereins als auch des Minna-Rubin-Fonds geprüft worden seien. Sie wurden für in Ordnung befunden. Herr Rogge sprach Herrn Nagrodzki ein besonderes Lob für die akkurate und übersichtliche Kassenführung aus und dankte Herrn Nagrodzki und auch dem gesamten Vorstand für dessen Tätigkeit und beantragte sodann die Entlastung des Vorstandes.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde zur Abstimmung gestellt. Der Vorstand wurde - bei Enthaltung des Vorstandes - im Übrigen einstimmig entlastet.

TOP 9: Neuwahlen

Zur turnusgemäßen Neuwahl steht an der Posten des 1. Vorsitzenden. Der 2. Vorsitzende Henning Biermann übernimmt die Versammlungs- und Wahlleitung. Zur Wiederwahl steht Richard Schrader, Gegenkandidaten werden nicht vorgeschlagen. Der Vorschlag wird zur Abstimmung gestellt. Bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung wird Richard Schrader mit 62 Stimmen wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an und übernimmt wieder die Versammlungs- und Wahlleitung.

Zur Neuwahl steht der Posten des Schriftführers. Der bisherige Schriftführer, Rechtsanwalt Ulrich Krause, steht nicht mehr zur Verfügung. Die berufliche Auslastung und das Engagement in weiteren Ehrenämtern, etwa als derzeitiger Präsident des Travemünder Lions-Clubs und im Vorstand des Travemünder Verkehrsvereines lassen ihm nicht mehr ausreichend Zeit, auch weiterhin das Amt des Schriftführers im GVT zu bekleiden. Als

Nachfolger wird vorgeschlagen Herr Rolf Fechner, der sich der Versammlung kurz vorstellt. Herr Fechner ist gebürtiger Travemünder und nach langen Jahren nunmehr wieder in Travemünde ansässig. Er ist studierter Jurist, war lange Jahre als Justitiar in einem großen deutschen Touristikunternehmen tätig und ist jetzt als Anwalt zugelassen. Die Kandidatur wird zur Abstimmung gestellt. Herr Fechner wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Zur Wahl steht der Posten des Schatzmeisters. Der Amtsinhaber, Sven Nagrodzki, übernimmt die Leitung der Hauptstelle der Sparkasse in Lübeck. Traditionsgemäß sollte der Leiter der Sparkassenfiliale Travemünde zugleich Schatzmeister des Gemeinnützigen Vereins sein. Sein Nachfolger als Filialleiter in Travemünde, Herr Andreas Schmalfeld, steht auch für den Posten des Schatzmeisters bereit. Herr Schmalfeld stellt sich der Versammlung vor. Die Kandidatur wird zur Abstimmung gestellt. Herr Schmalfeld wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Nachdem zunächst zum Tagesordnungspunkt 10 - Haushaltsvoranschlag 2005 - übergegangen worden war, wird sodann nochmals in den Tagesordnungspunkt 9 - Wahlen - eingetreten. Nachdem Herr Schmilewski sein Amt als Kassenprüfer zur Verfügung gestellt hatte, steht an die außerordentliche Neuwahl eines Kassenprüfers. Vorgeschlagen wird Herr Braasch, der aber wegen seines Engagements als Schatzmeister im TSV nicht die Kasse des Gemeinnützigen Vereines prüfen möchte. Vorgeschlagen wird Herr Holger Iven, der zur Verfügung stehen würde, die Kandidatur wird zur Abstimmung gestellt. Herr Iven wird einstimmig zum Kassenprüfer gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 10: Haushaltsvoranschlag 2005

Der Schatzmeister stellt den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2005 der Jahreshauptversammlung vor. Er hat sicherheitshalber ein Minus in den Beitragseinnahmen einkalkuliert, dies ungeachtet der Hoffnung, daß die Mitgliederentwicklung sich positiv darstellen werde. Hinsichtlich der zu erwartenden Einnahmen aus Spenden und Weihnachtsspenden wird von in etwa vergleichbaren Zahlen wie im Jahre 2004 ausgegangen. Für die Zahlungen auf Mietzins und Nebenkosten für das Otto-Melchert-Haus, für Versicherung, Reinigungen, Bürospesen und die Vereinszeitschrift „Unser Travemünde“ können im wesentlichen die gleichen Beträge wie im Vorjahr kalkuliert werden, wobei eine besondere Rückstellung für die Vereinszeitschrift zu bilden ist, da im laufenden Jahr möglicherweise die Rechnungen für 2004 und 2005 werden beglichen werden müssen. Die Rechnung für 2004 ist im Januar 2005 erst angefallen. Insoweit wird auf den Kassenbericht verwiesen. Im Hinblick auf den möglicherweise anstehenden Erwerb des Gesellschaftshauses und dadurch reduzierte Einnahmen aus Kapitalerträgen wird insgesamt ein etwas geringerer Haushaltsvoranschlag im Verhältnis zu den Aufwendungen aus 2004 vorgestellt. Der Haushaltsvoranschlag wird per Reklamationen gebilligt.

TOP 11: Ausschau auf 2005

Der 1. Vorsitzende gibt eine Vorausschau auf 2005. So ist insbesondere geplant, den Nikolausmarkt 2005 zugunsten einer gemeinsamen Weihnachtsveranstaltung aller Travemünder Verbände und Unternehmer an einer noch zu bestimmenden Örtlichkeit zu überdenken. Gedacht wurde möglicherweise an eine Eisbahn unter dem Zelt im Brüggmanngarten. Näheres wird zu diskutieren sein. Besondere Vorfreude gilt der für Sommer 2005 erwarteten Wiedereröffnung des Strandbahnhofes. Der 1. Vorsitzende erinnert insoweit an die seinerzeit von der Jahreshauptversammlung gemachte Zusage einer Unterstützung dieser Wiedereröffnung durch Kostenbeteiligung für „Kunst am Bau“.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Top 12: Sachstandsbericht betreffend den Erwerb des Gesellschaftshauses und ggfs. Erhöhung der Sanierungssumme

Der 1. Vorsitzende gibt einen Bericht über die Entwicklung seit der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 19.10.2004. Auf den Sachstand bis dahin wird verwiesen auf den Bericht des Vorsitzenden in der damaligen außerordentlichen Jahreshauptversammlung, wie zusammengefaßt im Protokoll der außerordentlichen, Mitglieder-versammlung, veröffentlicht in UT 4/2004.

Nach der damaligen außerordentlichen Mitgliederversammlung waren vom Vorstand zwei Architekten beauftragt worden, eine Kalkulation zu erstellen, mit dem Ergebnis, daß die zur Verfügung stehenden € 300.000,00 auf der Grundlage des Beschlusses vom 19.10.2004 für die Sanierungsmaßnahmen nicht ausreichen würden. Es wurde von einem beträchtlichen Mehraufwand ausgegangen, von Sanierungskosten von bis zu € 500.000,00, die nicht darzustellen gewesen wären. Von der Raiffeisenbank Travemünde wurde ein dritter Architekt mit einer erneuten Kalkulation beauftragt, der zu einem Mehraufwand von ca. € 50.000,00 gelangte aufgrund einer überschlägigen Kalkulation.

Daraufhin beauftragte die Raiffeisenbank den Architekten mit der Ermittlung der Sanierungskosten, der Durchführung einer Bauvoranfrage, der Kontaktaufnahme mit der Stadtbildpflege, dem vorbeugenden Brandschutz, etc. Das Ergebnis wurde der Versammlung vorgestellt. Für den Vorstand unterbreitete der 2. Vorsitzende Henning Biermann der Jahreshauptversammlung die neue Kostenkalkulation. Während sich per 19.10.2004 die Sache so darstellte, daß von einem Kaufpreis von € 495.000,00, Renovierungskosten von überschlägig € 275.000,00 und Nebenkosten für Grunderwerbsteuer und Notar von € 22.000,00, zusammen € 792.000,00 ausgegangen wurde, stellt sich die Kalkulation nach neuer Sachlage nunmehr so dar, daß von einem unveränderten Kaufpreis von € 495.000,00, Nebenkosten von € 22.000,00 und Renovierungskosten von € 363.600,00 ausgegangen wird, also einer Steigerung bei den Sanierungskosten von € 88.600,00. Bei diesem Erhöhungsbetrag ist bereits berücksichtigt ein von der Raiffeisenbank übernommener Anteil der Architektenkosten von € 25.000,00. Die Sanierungskosten schließen ein die Kosten der Neueindeckung des Daches, einschließlich der bereits kalkulierten Einbauten von drei Gauben und mehreren Fenstern sowie der Installation von Leitungen für Elektro- und Sanitärinstallationen im noch auszubauenden Dachgeschoß, ohne daß das Dachgeschoß selbst komplett ausgebaut würde. Überplant wurde es aber bereits.

Auf Nachfrage aus der Jahreshauptversammlung wird klargestellt, daß es sich bei den vorgestellten Kosten um kalkulierte Kosten, nicht um ausgehandelte Festpreise handle. Herr Gomlich von der Raiffeisenbank stellt aber klar, daß nach Einschätzung der Bank die Kalkulation nach erfolgter Ausschreibung durch Beteiligung Travemünder Handwerker eher günstiger als teurer würde.

Auf Nachfrage aus der Versammlung wird klargestellt, daß an einen behindertengerechten Zugang zumindest für das Erdgeschoß, an den Einbau einer Behindertentoilette und an eine Neugestaltung des Fußbodens auf einheitlichem Bodenniveau und an barrierefreie Raumübergänge gedacht wurde und daß man auch den Zustand der Balkenköpfe und des Mauerwerkes auf Sanierungsbedarf überprüft habe. Herr Gomlich bestätigt dies.

Auf weitere Nachfrage wird klargestellt, daß der Sanierungszeitraum jedenfalls innerhalb des laufenden Zeitraumes des Mietvertrages für das Otto-Melchert-Haus kalkuliert ist und daß die vorgenannten Kalkulationen auch den Einbau einer neuen Heizungsanlage nach aktuellen

Standards beinhaltet. Die Nachfrage, ob im Hinblick auf alte Mitglieder auch der Einbau eines Fahrstuhles ins Obergeschoß geplant sei, wird dahin beantwortet, daß dies zumindest zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht bezahlbar sei, daß vor allen Dingen auch der Unterhalt eines solchen Fahrstuhles aus den Einnahmen des Vereins nicht zu bestreiten wäre.

Auf Nachfrage wird erklärt, daß in die Kostenkalkulation und Finanzierungsrechnung von Herrn Biermann bereits eine 1 %-ige Tilgung p.a. einkalkuliert worden ist.

Über das Für und Wider der Planungen über das Gesellschaftshaus wird kontrovers diskutiert. Es wird auch die Frage einer Alternativlösung in Form des Kaufes des Otto-Melchert-Hauses von der Hausverwaltung Melchert erörtert. Hierzu teilt der 1. Vorsitzende mit, daß jedenfalls nach gegenwärtigem Sachstand der Gesamtkomplex Felsenburg/Pastorat/Otto-Melchert-Haus insgesamt verkauft werden soll. Die Aufbringung eines Kaufpreises für den Gesamtkomplex ist für den GVT nicht darstellbar. Anders wäre dies allerdings möglicherweise, wenn das alte Pastorat alleine verkauft würde. Dies sei aber nicht aktuell. Im übrigen wäre bei dieser Variante zu berücksichtigen, daß dann Mieteinnahmen aus dem Objekt nicht erzielt werden könnten, was aber wesentlicher Bestandteil der Refinanzierungskonzeption für das Vorhaben „Gesellschaftshaus“ sei. Ulrich Krause weist darauf hin, daß der Einsatz eines beträchtlichen Teils des Vereinsvermögens für unbestreitbar satzungskonforme Aufgaben im übrigen auch einen steuerlichen Aspekt habe, wecke doch das relativ hohe Vereinsvermögen des GVT wie dargestellt im Kassenbericht beim Finanzamt Begehrlichkeiten.

Schließlich wird durch den Vorstand folgender Antrag zur Abstimmung gestellt:

Die Jahreshauptversammlung möge beschließen:

„Der Beschluß der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 19.10.2004 wird bestätigt mit der Maßgabe, daß der Vorstand ermächtigt wird, den Verein mit maximal weiteren € 100.00,00 zu verpflichten über die am 19.10.2004 erteilte Befugnis hinaus.“

So beschlossen mit 49 Stimmen bei 5 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen.

TOP 13: Verschiedenes und Anregungen aus dem Mitgliederkreis

Der 1. Vorsitzende berichtet von einem Hilferuf zur Unterstützung für Frau Susemiehl bei der Betreuung der Bücherstube. Hier meldeten sich aus der Gruppe der „Green-Kids“ drei Freiwillige, die - anfangs mit Frau Susemiehl im Hintergrund - die betroffene Bücherstube zeitweise übernehmen wollen.

In diesem Zusammenhang teilt Frau Wieck auf Nachfrage aus der Jahreshauptversammlung mit, daß die Grünen Damen dringend auf der Suche nach „jüngerem“ Nachwuchs (unter 60) sind, weil wegen drohender Überalterung der Grünen Damen mittelfristig die Erfüllung der wichtigen Aufgaben dieser Gruppe in Frage gestellt wird.

Auf Nachfrage aus dem Mitgliederkreis teilt Richard Schrader mit, daß Lübeck zwar die Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“ auch nach dem Ausstieg des NDR durchzuführen beabsichtige, daß aber nach dem Absagen im Radio zwischenzeitlich die Freiwillige Feuerwehr und der TSV sich aus dem Projekt ausgeklinkt haben, so daß der Aktionstag wohl in Travemünde aller Voraussicht nach ausfallen wird.

Da keine weiteren Anregungen und Anfragen mehr kommen, schließt der 1. Vorsitzende um

21:40 Uhr die Jahreshauptversammlung.

Richard Schrader
(1. Vorsitzender)

Henning Biermann
(stellv. Vorsitzender)

Ulrich Krause
(Schriftführer)